



# Konzept Informed-Peer-Review-Verfahren

## 1. Einleitung

Das zentrale Instrument für die institutionelle Qualitätssicherung und -entwicklung an der ZHAW ist das Informed-Peer-Review-Verfahren. Darin werden Selbstevaluation und Fremdevaluation miteinander gekoppelt. Die Selbstevaluation besteht aus einer Selbstreflexion auf der Grundlage der von der ZHAW und ihren Einheiten und Organen definierten Qualitätsansprüche und strategischen Ziele. Sie wird in einem Selbstevaluationsbericht festgehalten. Die Fremdevaluation besteht aus einem durch den Selbstevaluationsbericht informierten Vor-Ort-Besuch. Sie wird in einem Evaluationsbericht festgehalten. «Informed» bedeutet, dass den externen Peers Informationen, Daten und Erläuterungen mit dem Selbstevaluationsbericht zur Verfügung gestellt werden, der sie dabei unterstützt, einen umfassenden und detaillierten Einblick zu erhalten und auf dieser Basis fundiert den Evaluationsbericht zu erstellen.

Im Zentrum des Verfahrens stehen die interne Reflexion sowie der Austausch und Dialog auf Augenhöhe mit externen Fachkolleg:innen, wobei es um das Eruiere von Stärken, Schwächen und Entwicklungspotenzialen geht. Das Informed Peer Review ist eine prozessorientierte Evaluation, die Entwicklung und Veränderung in den Vordergrund stellt. Evaluieren werden die drei Qualitätsbereiche Governance, Leistungen und Ressourcen.

Die folgenden Hochschulorgane und Hochschulorganisationseinheiten der ZHAW (nachfolgend vereinfachend «zu evaluierende Einheiten» und später im Verfahren «evaluierte Einheiten» genannt) evaluieren sich und reflektieren ihre Governance, Leistungen und Ressourcen gemäss [Rahmenkonzept Qualität](#) alle sieben Jahre im Informed-Peer-Review-Verfahren:

Hochschulorgane

- Hochschulleitung
- Hochschulversammlung

Hochschulorganisationseinheiten

- Departemente
- Finanzen & Services
- Rektorat

## 2. Gegenstand und Ziele

Das Informed-Peer-Review-Verfahren kann für die drei Qualitätsbereiche Governance, Leistungen und Ressourcen innerhalb von sieben Jahren in einem Gesamtverfahren oder in mehreren Teilverfahren umgesetzt werden. Darüber entscheidet die zu evaluierende Einheit in Rücksprache mit dem:der Rektor:in. Einige Studiengänge unterstehen der Verpflichtung zur Programmakkreditierung, für einige Studiengänge wird eine solche freiwillig durchgeführt. Falls möglich und sinnvoll, können solche Programmakkreditierungen und/oder -evaluationen in das Gesamtverfahren bzw. in ein Teilverfahren des Informed-Peer-Review-Verfahrens integriert werden.

Wesentliches Ziel des Informed-Peer-Review-Verfahrens ist die diskursive Ermittlung konstruktiver Vorschläge für eine gezielte und kontinuierliche Weiterentwicklung der Qualitätsbereiche, und nicht lediglich die Erhebung oder «Messung» von Leistungen. Das Verfahren soll fundiertes Wissen über die Stärken, Schwächen und Entwicklungspotenziale liefern, blinde Flecken aufdecken und Verbesserungspotenziale sichtbar machen und somit die Entfaltung entsprechender Regulierungsmechanismen sowie eine kontinuierliche Entwicklungsdynamik fördern. Qualität und Qualitätsverbesserung werden so zum Gegenstand der gemeinsamen, kritischen Diskussion, und es wird ein Diskurs- und Reflexionsklima erzeugt, um kontinuierliche Überprüfung und Verbesserung zu gewährleisten. Der Dialog mit der Peergruppe hat die Merkmale einer kollegialen Beratung. Die entscheidende Voraussetzung für dessen Gelingen ist eine vertrauensvolle Atmosphäre, die einen offenen Informationsaustausch ermöglicht. In der Rolle von «Critical Friends» müssen Peers in der Lage sein, ein positives Diskussionsklima herzustellen, konstruktive Feedbacks zu geben, zu beraten und umsetzbare Massnahmen vorzuschlagen.

Das Vorgehen ist partizipativ, was bedeutet, dass alle relevanten Personengruppen in das Verfahren einbezogen werden. Die Ergebnisse des Verfahrens werden aufgearbeitet und adressat:innengerecht gemäss eines bereits in der Konzeption des Verfahrens definierten Kommunikationsplans zugänglich gemacht.

## 3. Akteur:innen: Aufgaben und Dokumente

### 3.1 Rektor:in

#### Aufgaben

Der:die Rektor:in

- beauftragt den:die Leiter:in der zu evaluierenden Einheit mit der Konzeption des Informed-Peer-Review-Verfahrens, inklusive Zeit- und Kommunikationsplan
- bewilligt dieses Verfahren und die von der zu evaluierenden Einheit vorgeschlagene Long List der Peers unter Einbezug des:der Leiter:in Qualitätsentwicklung ZHAW
- nimmt an der Begrüssungs- und/oder an der Schlussrunde des Vor-Ort-Besuchs teil
- erhält und bewilligt den Bericht über die Entwicklungsvorhaben (Umsetzungsplan) inklusive Zeitplan unter Einbezug des:der Leiter:in Qualitätsentwicklung ZHAW
- erhält den Umsetzungsbericht.

#### Dokument

Im Auftrag

- erteilt der:die Rektor:in der zu evaluierenden Einheit den Auftrag zur Konzeption des gesamten Informed-Peer-Review-Verfahrens, inklusive Zeit- und Kommunikationsplan.

### 3.2 Zu evaluierende Einheit

#### Aufgaben

Die Leitung der zu evaluierenden Einheit

- ist verantwortlich für die Konzeption des Informed-Peer-Review-Verfahrens, inklusive Zeitplan und Kommunikationsplan
- erstellt die Long List der Peers (bei Bedarf inkl. begründeter Black List)
- bestimmt und beauftragt das Organisationsteam des Informed-Peer-Review-Verfahrens. Es setzt sich aus der verantwortlichen Person für Qualitätsentwicklung sowie weiteren Personen der zu evaluierenden Einheit zusammen
- bewilligt den Selbstevaluationsbericht
- erhält den Evaluationsbericht der Peers und kann Rückmeldungen und Korrekturwünsche dazu anbringen, z. B. zur Klärung von Missverständnissen
- verantwortet die Massnahmenfestlegung in einem Umsetzungsplan und darauffolgend den Umsetzungsbericht zu den durchgeführten Massnahmen
- legt dem:der Rektor:in die Konzeption des Informed-Peer-Review-Verfahrens, die Long List der Peers und den Umsetzungsplan zur Bewilligung und den Umsetzungsbericht zur Information vor.

Das Organisationsteam

- organisiert und koordiniert das gesamte Verfahren
- fragt die Peers an
- koordiniert die Selbstevaluation und bezieht die Mitarbeitenden der zu evaluierenden Einheit und weitere relevante Personengruppen mit ein. Die Ressorts, die Hochschulentwicklung sowie Finanzen & Services unterstützen die Selbstevaluation durch die Bereitstellung von Kennzahlen und Hintergrundinformationen. Bei Bedarf kann eine externe Stelle beauftragt werden, welche das Verfahren in Zusammenarbeit mit dem Organisationsteam durchführt
- erstellt den Selbstevaluationsbericht und sendet ihn nach Bewilligung durch den:die Leiter:in der zu evaluierenden Einheit als Grundlage für den Vor-Ort-Besuch an die Peergruppe
- unterstützt die Peergruppe während des gesamten Verfahrens und führt sie sorgfältig in das Verfahren ein
- ist für die Auswahl der Gesprächsgruppen und für den gesamten organisatorischen Ablauf des Vor-Ort-Besuchs der Peergruppe zuständig
- erstellt einen Umsetzungsplan zu den Entwicklungsvorhaben, inklusive Zeitplan
- erstellt einen Umsetzungsbericht nach einer im Umsetzungsplan definierten Periode.

## Dokumente

### In der Konzeption des Informed-Peer-Review-Verfahrens

- wird der Evaluationsgegenstand in Form von Ziel und Fragestellungen definiert
- wird die Vorgehensweise festgelegt (Gesamtverfahren oder Teilverfahren)
- wird ein Zeitplan für das gesamte Verfahren aufgestellt
- wird ein Kommunikationsplan formuliert. Festgelegt wird darin, in welcher Form und wem der Selbstevaluationsbericht, der Evaluationsbericht, die Dokumentation des gesamten Prozesses, der Umsetzungsplan und der Umsetzungsbericht zugänglich gemacht werden, welche Personenkreise zu welchem Zeitpunkt in die Auseinandersetzung mit den Resultaten aus dem Verfahren einbezogen werden, in welcher Form diese Diskussion stattfindet und wie daraus Verbesserungsstrategien abgeleitet und kommuniziert werden.

### Im Selbstevaluationsbericht

- finden eine Selbstdarstellung und kritische Selbstanalyse statt
- wird auf die für die zu evaluierende Einheit relevanten Qualitätsbereiche Bezug genommen
- wird als Basis das Rahmenkonzept Qualität und das darauf aufbauende Umsetzungskonzept Qualität der zu evaluierenden Einheit herangezogen und es werden quantifizierbare Eckdaten, Beschreibungen der Rahmenbedingungen, schriftliche und mündliche Befragungen der Betroffenen sowie eine SWOT-Analyse berücksichtigt.

### Im Umsetzungsplan

- werden Konsequenzen aus der Selbst- und Fremdevaluation gezogen und Entwicklungsvorhaben definiert, wobei Hauptinitiatorin und Hauptträgerin der zu ergreifenden Massnahmen die zu evaluierende Einheit selbst ist, sofern es im Rahmen ihrer Möglichkeiten liegt
- wird ein Zeitplan für die Umsetzung der Vorhaben definiert.

### Im Umsetzungsbericht

- werden die gemäss Umsetzungsplan durchgeführten Entwicklungsvorhaben dargestellt
- wird erläutert, inwiefern und warum die durchgeführten Massnahmen von den im Umsetzungsplan festgelegten Entwicklungsvorhaben abweichen.

## **3.3 Peergruppe**

### Aufgaben

#### Die Peergruppe

- studiert und diskutiert kritisch den Selbstevaluationsbericht und allenfalls dazu mitgereichte Beilagen als Vorbereitung für den Vor-Ort-Besuch
- führt mit den beteiligten Personengruppen die Vor-Ort-Gespräche, um die spezifische Situation zu verstehen und zu analysieren
- zieht bei Bedarf externe Unterstützung bei (z. B. für die Protokollführung)
- orientiert sich an den Gegenständen und den selbstgesetzten Zielen der zu evaluierenden Einheit und beurteilt die Angemessenheit dieser Gegenstände und Ziele
- teilt der zu evaluierenden Einheit vor Ort in der Schlussrunde ihre ersten Eindrücke mündlich mit
- verfasst einen provisorischen Evaluationsbericht und stellt ihn der nun evaluierten Einheit zu
- überarbeitet den provisorischen Evaluationsbericht auf der Grundlage der Rückmeldungen durch die evaluierte Einheit und stellt ihn dem:der Leiter:in der evaluierten Einheit zu.

### Dokument

#### Im Evaluationsbericht

- schildert die Peergruppe ihre Eindrücke
- interpretiert sie die vorgelegten Daten im Gesamtzusammenhang
- verweist die Peergruppe auf Stärken, Schwächen und Entwicklungspotenziale
- macht die Peergruppe konstruktive Vorschläge und Empfehlungen für Entwicklungsmöglichkeiten
- geht die Peergruppe insbesondere auf die dem Verfahren zugrunde gelegten Fragestellungen ein.

### Zusammensetzung der Peergruppen

In das Verfahren sollen die im Folgenden genannten externen Personengruppen mindestens einmal einbezogen werden, sofern sie für die inhaltliche Ausrichtung des Peer Reviews zielführend sind. Die Zusammensetzung bei mehreren Teilverfahren kann unterschiedlich ausfallen. Es ist möglich, pro Verfahren maximal eine Person aus einem anderen Organ oder einer anderen Einheit der ZHAW zu beauftragen. Es wird empfohlen, die Entschädigung der Peers nach den Sätzen des Gebührenreglements des Schweizerischen Akkreditierungsrats vorzunehmen.

#### Peergruppe der Hochschulleitung

- Rektor:in bzw. Präsident:in einer Hochschule
- Zwei weitere Mitglieder einer Hochschulleitung (z. B. Vizerektor:in, Fakultäts- oder Departementsleiter:in, Verwaltungsdirektor:in)
- Mitarbeiter:in einer Hochschule
- Vertreter:in in Führungsposition einer Partnerorganisation der ZHAW aus Gesellschaft bzw. Wirtschaft

#### Peergruppe der Hochschulversammlung

- Präsident:in eines Mitwirkungsorgans einer ähnlichen Hochschule
- Für jede ZHAW-Personalkategorie: Möglichst eine:n Mitarbeiter:in einer analogen Personalkategorie einer ähnlichen Hochschule mit Erfahrung in oder mit einem Mitwirkungsorgan
- Student:in mit Erfahrung mit oder in einem Mitwirkungsorgan

#### Peergruppe der Departemente

- Leiter:in einer ähnlichen Einheit
- Ausgewiesene:r Fachexperte:in
- Mitarbeiter:in einer Hochschule ohne Führungsfunktion
- Student:in
- Forschungspartner:in oder Vertreter:in aus der Berufspraxis

#### Peergruppe von Finanzen & Services

- Leiter:in einer ähnlichen Einheit (Verwaltungsdirektor:in)
- Ausgewiesene:r Fachexperte:in eines Bereichs von Finanzen & Services
- Leistungsabnehmende (z. B. Vertreter:innen von Departementen)
- Student:in

#### Peergruppe des Rektorats

- Leiter:in einer ähnlichen Einheit (Rektor:in)
- Ausgewiesene:r Fachexperte:in eines Bereichs des Rektorats
- Leistungsabnehmende (z. B. Vertreter:innen von Departementen)
- Student:in

## **3.4 Leiter:in Qualitätsentwicklung**

### Aufgaben

#### Der:die Leiter:in Qualitätsentwicklung

- unterstützt die zu evaluierende Einheit im Rahmen des Informed-Peer-Review-Verfahrens bei Bedarf
- wird durch den:die Rektorin konsultativ einbezogen in die Bewilligung des Verfahrens sowie die Genehmigung des Berichts über die Entwicklungsvorhaben (Umsetzungsplan)
- kann zur Teilnahme an geeigneten Programmpunkten des Vor-Ort-Besuchs eingeladen werden
- fördert den Wissens- und Erfahrungsaustausch innerhalb der ZHAW durch den Einblick in die verschiedenen Informed-Peer-Review-Verfahren.

## 4. Übersicht: Verfahrensphasen und Inhalte



## Erlassinformationen

<b>Betreff</b>	<b>Inhalt</b>
Dokumentenname	Z-FK-Konzept Informed Peer Review Verfahren
Erlassverantwortliche:r	Leiter:in Qualitätsentwicklung
Beschlussinstanz	HSL
Publikationsart	Public
Version	1.0.0
Inkrafttreten	01.01.2025